

Protokoll der 82. Sitzung des Fahrgastbeirates

1. Vorstellung UX Lab

- UX Lab – Research zum Thema User Experience
- Vier UX Lab-Workshops mit qualitativen Untersuchungen mit kleinen NutzerInnengruppen zu den Themen „Umgebungsplan“, „Die Zukunft des Papierfahrplans“, „Ticketloses Ticket“ und „Digitaler Fahrplan“
- UX Lab-Ziel: Erforschen der Anforderungen, Bedürfnisse, Erwartungen und Schwierigkeiten der KundInnen zur Ideenfindung und Produktverbesserung

2. Fortschritte bei der Umsetzung der bisherigen Anregungen bzw. beschlossenen Maßnahmen

- Haltestelle Margaretengürtel, Digitalanzeige: Die Störung wurde behoben.
- Wien Mobil, geografische Darstellung des Plans: Sowohl die App- als auch die Homepage-EntwicklerInnen haben sich das Thema vorgenommen.
- Wien Mobil, doppelte Anzeige der Fahrten: Die TechnikerInnen konnten es nicht wieder reproduzieren. Die WL bitten in solchen Fällen möglichst zeitnah um ein Screenshot mit kurzer Beschreibung an support@wienmobil.at.
- Studententicket und Studienausweis: Der Ausweis mit der Matrikelnummer muss vorgezeigt werden
- Wien Mobil, abonnierte Störungsmeldungen: Wurde behoben.
- Linie 31A, Haltestelle Giefinggasse: Die Haltestelle besteht schon lange, es gab lediglich Umbau der Kreuzung.
- Linie 4A, Haltestelle Rochusgasse: Es besteht der Auftrag aufgrund der Ampelerkennung bis zur Haltelinie vorzufahren.
- Linie 51A, Erschließung Hanusch Krankenhaus: Die Linie fährt das Krankenhaus zu den Standard-Ambulanzzeiten an. Das Krankenhaus wird auch durch die Linie 49 erschlossen, der Fußweg von der Haltestelle zum Eingang beträgt ca. 330 Meter.
- Linie 40 und 41, Station Aumannplatz: Der Bereich ist zurzeit eine Langsamfahrstrecke.
- Linie 37A, Station Nußdorfer Straße: Manche Kurse fahren nur bis zur Nußdorfer Straße, andere weiter bis zur Jägerstraße, Informationsschilder gibt es an beiden Stationen bei der Nußdorfer Straße.
- Linie 92A, 92B, Station Donaustadtbrücke: Aufgrund von Platzmangel und der Böschung ist die Situation mit der prallen Sonne leider schwer zu lösen.
- Station Bahnhof Meidling, Hinweise Schedifkaplatz: Im Zuge des Umbaus wird dieses Thema mit dem Leitsystem behandelt.
- Linien 36A und 36B – Station Carabelligasse: Früher gab es eine gemeinsame Haltestelle, jetzt gibt es zwei – jeweils eine pro Linie – der Abstand dazwischen beträgt rund 10-15 Meter. Getrennte Haltestellen sind sinnvoll, weil sonst die Fahrgäste in den falschen Bus einsteigen. Der eine Bus hat dort die Endstelle und muss stehen bleiben, während der Ausgleichszeit kann man direkt einsteigen und im Bus warten. Vorne noch einmal stehen bleiben ist aufgrund von Vorschriften schwierig. Wenn aber die Ausgleichszeit nicht gehalten werden kann und keine Fahrgäste in der Station stehen, fährt der Bus durch. Wenn man diesen bereits beim Abbiegen sieht und aus der Haltestellenhüte geht bzw. Richtung zweite Haltestelle geht, sollte der Bus stehen bleiben. Die LenkerInnen werden über diese Situation aufgeklärt.

3. Behandlung von Anregungen der Fahrgastbeirats-Mitglieder

- Station Karlsplatz, keine Sitzgelegenheiten: Die letzte Aussage war, dass es keinen Platz gibt. Die Station Museumsquartier hat die gleiche Breite, dort sind aber Sitzplätze vorhanden. Die Station Karlsplatz hat eine wesentlich höhere Fahrgastfrequenz im Vergleich zur Station Museumsquartier.

- Während der U1-Sperre gab es keine Verbindung zwischen den Stationen Karlsplatz und Hauptbahnhof, die Linie D wurde umgeleitet. Wien ist eine der wenigen Städte, in der der Hauptbahnhof nur eine U-Bahnlinie hat.
Es fahren dort viele S-Bahn-Linien, die eine gute Ergänzung zur U-Bahn sind. Die Präsenz der S-Bahn-Verbindungen wird oft nicht wahrgenommen. Seit Ende Dezember fährt die S-Bahn am Wochenende und vor Feiertagen auch in der Nacht.
- Es ist ein Problem, wenn man mit der S-Bahn vom Hauptbahnhof zum Praterstern fährt und ein Ticket, vor allem eine WL-Zeitkarte, kaufen muss. Auf der Hauptebene und im Zwischenstock gibt es keine WL-Ticketautomaten, man muss auf Ebene -1 gehen und dann wieder hinauf. Bei den ÖBB-Automaten ist es komplizierter Stadttickets zu kaufen.
Die WL-Automaten in der Ebene -1 werden erweitert. Alle anderen sind ÖBB-Automaten.
- Es wird bei der Station Pilgramgasse bis 2027 keinen Aufzug geben – dieses Thema wurde vehement eingebracht.
Es besteht leider keine Möglichkeit etwas provisorisch aufzubauen. Alternativ kann man die Station Kettenbrückengasse benutzen.
- Station Nestroyplatz: Touristen konnten keine Tickets mit Kreditkarte kaufen. Nach Telefonat mit den WL wurde das Problem erfreulicherweise sehr rasch behoben.

4. Behandlung von Anregungen der Fahrgäste

Organisation von Stationen und Linien:

- Flexity wurde in Zusammenarbeit mit vielen Experten und Behindertenverbänden entwickelt. Die Doppelsitze werden von Eltern mit kleinen Kindern sehr geschätzt.
- Öffentlicher Verkehr in Favoriten: Ein Fahrgast hat sich intensiv mit den Linienführungen in Favoriten auseinandergesetzt und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Grundsätzlich wird der Bedarf durch die bestehenden Linien abgedeckt. Der O-Bus hat generell zwei Nachteile – niedrigere Kapazität und Streckengebundenheit.
- Linie 88B und 98A – Wartehäuser: Die eine Linie ist deutlich älter als die andere und hat mehr Wartehäuser. Die Fahrgastfrequenzen auf diesen Linien sind nicht so hoch. Die Firma Gewista hat für die Wartehallenerrichtung ein gewisses Budget und die Prioritätenreihung erfolgt nach Bedarf.
- Barrierefreiheit: Das erste Thema ist die Barrierefreiheit auf der Linie U6. Die Linie gilt als barrierefrei, jedoch gibt es einige Stationen (in der Krümmung) mit größeren Abständen zwischen dem Bahnsteig und dem Zug. Eine Markierung der Position der vorgesehenen Rollstuhlplätze in den Fahrzeugen am Bahnsteig ist nicht möglich, da der Rollstuhlplatz immer auf einer Seite eines Wagons ist und die Wagons nicht immer gleich zusammengesetzt werden. Zweites Thema sind die Straßenbahnstationen in der Krümmung. Neue Stationen werden möglichst in der Gerade geplant, damit der Abstand überall gleich ist.
- Linie U4 – Intervalle: Die Sperre Pilgramgasse und das eingleisige Fahren stellen bis Ende Jänner eine Herausforderung dar. Leichte Intervallabweichungen können zu Störungen führen, was fallweise vorkommt. Mit Anfang Februar soll es besser funktionieren.
- Anschlüsse Station Simmering – Kaiserebersdorf: Es hat in einem gewissen Zeitraum Probleme gegeben. In solchen Fällen bitten die WL um nähere Informationen bezüglich Zeit und Datum.
- Linie 77A – Intervalle: Die Abfahrtszeiten wurden nicht eingehalten. Der/die LenkerIn wurde entsprechend darauf hingewiesen.

Sonstiges:

- Scooter-Benutzung im U-Bahn-Gelände: Fahren mit Scootern, Skateboard etc. am Bahnsteig ist strikt verboten. Das Sicherheitspersonal greift in diesen Situationen ein – die Mehrgebühr beträgt 50€. Der Fahrgast schlägt Stationsdurchsagen vor – diese gibt es bereits, deren Wirkung ist leider begrenzt.

5. Allfälliges

Der nächste Tramway-Tag findet am 9. Mai 2020 in Speising statt.